

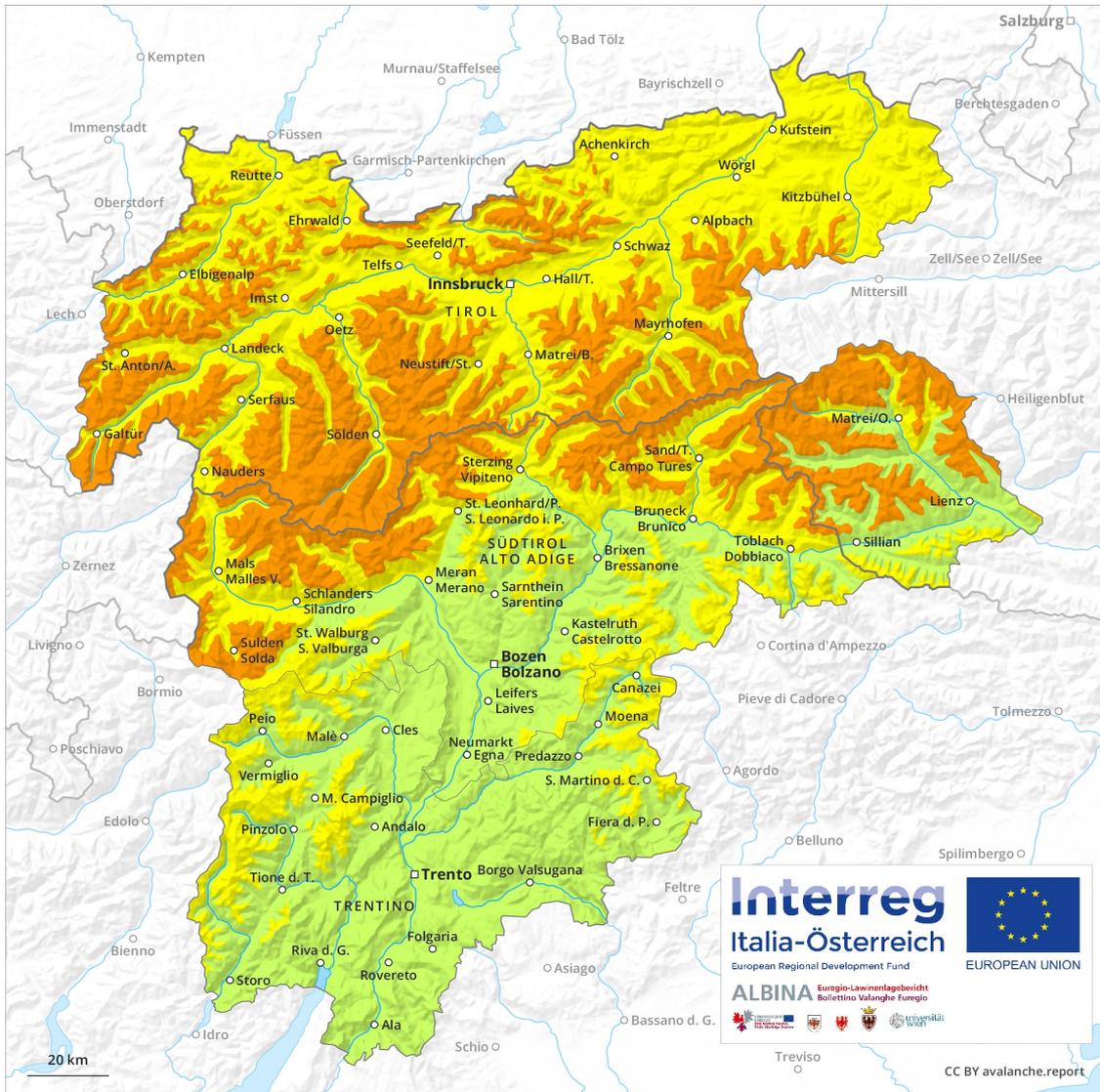
Lawinenvorhersage

Freitag 18.01.2019

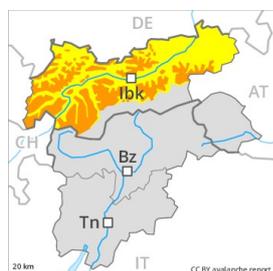
Veröffentlicht am 17.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



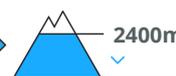
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 19.01.2019



Triebschnee



Gleitschnee



FrISChe TriebSchneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Mit starkem Wind entstanden im Verlaufe der Nacht v.a. in Kammlagen störanfällige TriebSchneeansammlungen. Die Lawinen sind meist nur klein aber leicht auslösbar. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Zudem sind die schon etwas älteren TriebSchneeansammlungen vom Dienstag besonders im Hochgebirge vereinzelt noch störanfällig. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an steilen Schattenhängen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt etwas Schnee. Bis am Morgen bläst der Wind zeitweise stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die frischen und älteren TriebSchneeansammlungen sind teils störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 19.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

FrISChe Tribschneeansammlungen entstehen besonders in Kammlagen.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen v.a. in Kammlagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen vom Dienstag besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt noch störanfällig. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an steilen Schattenhängen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind bläst zeitweise stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 19.01.2019



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig.

Schwacher Altschnee oberhalb von rund 1600 m. Lawinen können an allen Expositionen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen v.a. in Kammlagen und allgemein in der Höhe leicht auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Bis am Morgen fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Der Wind bläst mässig bis stark. Die Schneedecke ist recht störanfällig, besonders im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 19.01.2019



Schwachen Altschnee beachten. Frische Tribschneeansammlungen entstehen besonders in Kammlagen.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können oberhalb von rund 1600 m stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Frischer Tribschnee: Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden im Verlaufe der Nacht v.a. in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Touren erfordern Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fällt etwas Schnee. Der Wind bläst zeitweise stark. Die Schneedecke ist teilweise instabil. Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb von rund 1600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

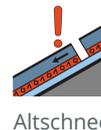
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 19.01.2019 →



Waldgrenze



Waldgrenze

Abseits der Pisten verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen der letzten Woche liegen auf schwachen Schichten. Die mächtigen Tribschneeanisammlungen können besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind einzelne spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen vom Donnerstag sind für Geübte gut erkennbar. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Tribschneeanisammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden. Lawinen können teilweise bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden.

Tendenz

Es ist teils bewölkt.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 19.01.2019



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee. Frischen Trieb Schnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstehen Trieb Schneeansammlungen. Diese sind meist klein aber kritisch zu beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

gm 1: bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter

Bis am Morgen fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst mäßig bis stark. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Im unteren Teil der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Die Trieb Schneeansammlungen sind ungenügend mit dem Altschnee verbunden. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 19.01.2019



Tribschnee



2200m



Altschnee



2000m

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Diese Stellen sind recht häufig aber für Geübte gut zu erkennen. Vor allem am Cevedale, in den Maddalene und oberhalb von rund 2800 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis Südwest auf einer recht günstigen Altschneeoberfläche. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 19.01.2019



Triebsschnee



Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge entstanden meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 19.01.2019



Triebschnee



2200m

Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich besonders an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt. In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.